# Namslauer Kreisblatt.

**No. 30.** **1887.**

**Donnerstag, den 28. Juli 1887.**

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

## A. Amtlicher Theil.

**No. 296]** Namslau, den 25. Juli 1887.

Indem ich in der Beilage dieses Kreisblattes die zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen und des Preußischen Gesetzes vom 20. Mai d. J. betreffend die Abgrenzung und Organisation der Berufsgenossenschaften ergangene Anweisung vom 4. Juni d. J. zur allgemeinen Kenntniß bringe, bemerke ich Folgendes:

Die Berufsgenossenschaft wird gebildet von den sämmtlichen Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe d. h. allen Personen, welche **selbstständig** und **auf eigene Rechnung** Land- oder Forstwirthschaft treiben. Als landwirthschaftlicher Betrieb im Sinne dieses Gesetzes gilt auch der Betrieb der Kunst- und Handelsgärtnerei, dagegen nicht die ausschließliche Bewirthschaftung von Haus- und Ziergärten.

Die Angelegenheiten der Berufsgenossenschaft werden geregelt durch ein Statut, welches durch eine Generalversammlung (constituirende Genossenschaftsversammlung) zu beschließen ist. Zur Bildung dieser Genossenschaftsversammlung hat zunächst jeder Gutsbezirk und jede Gemeinde einen **Wahlmann** zu bezeichnen; diese Wahlmänner wählen sodann aus ihrer Mitte für jeden Kreis einen Vertreter zur Genossenschaftsversammlung. Die Bezeichnung der Wahlmänner erfolgt in den **Gutsbezirken** durch den Gutsvorstand, in den **Gemeinden** durch den Gemeindevorstand, in den **Städten** durch die Stadtverordneten-Versammlungen.

Die Wahlmänner sind zu bezeichnen aus der Zahl der dem Gutsbezirk beziehungsweise der Gemeinde angehörigen Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe oder bevollmächtigten Betriebsleiter; unter Letzteren sind zu verstehen z. B. Generalbevollmächtigte, Familienangehörige oder Beamte, welchen die selbstständige Leitung der Wirthschaft übergeben ist.

Die Magisträte der Städte Namslau und Reichthal, sowie sämmtliche Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises haben mir

**bis zum 11. August cr.**

je einen Wahlmann aus der Zahl der ihnen angehörigen Unternehmer oder bevollmächtigten Betriebsleiter namhaft zu machen und zwar **unter genauer Angabe von Vor- und Zunamen, Stand, Beruf und Wohnort.** Diese Wahlmänner werden demnächst zur Wahl eines Vertreters für den Kreis bei der constituirenden Genossenschaftsversammlung der Provinz Schlesien von mir eingeladen werden.

Gemeinden (Gutsbezirke), welche die Frist oder eine etwa bewilligte Nachfrist versäumen, bleiben bei der Wahlhandlung unvertreten.

**No. 297]** Namslau, den 25. Juli 1887.

Nach § 1 der Polizei-Verordnung vom 8. October 1883 (Kreisblatt Stück No. 43 S. 446) sind alle Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen betreiben, verpflichtet, ihre zur Ausübung des Gewerbes gebrauchten Pferde oder andere Einhufer in jedem Kalendermonate einmal durch einen beamteten Thierarzt untersuchen zu lassen. Diese Untersuchungen haben die beamteten Thierärzte an ihrem Wohnorte unentgeltlich vorzunehmen. (§ 2 a. a. O.)

Damit nun die Hausirer bei ihren Reisen außerhalb ihres heimathlichen Kreises jederzeit in der Lage sind, die vorgeschriebene thierärztliche Untersuchung ohne erheblichen Zeitverlust auch in einem fremden Kreise vornehmen zu lassen, ohne, wie seither gezwungen zu sein, behufs Ausführung der thierärztlichen Untersuchung in den Heimathskreis an demjenigen Tage zurückzukehren, welcher für die gedachte Untersuchung dort bestimmt ist, ist höheren Orts für die thierärztlichen Untersuchungen der Hausirer-Pferde fortan **der erste Dienstag jedes Kalendermonats** festgesetzt worden.

An diesem Tage wird der hiesige Kreisthierarzt die ihm von den Hausirern vorgeführten Pferde oder andere Einhufer unentgeltlich untersuchen. Hierbei bemerke ich, daß zu dem vorgenannten Revisionstage nicht allein die im hiesigen Kreise angesessenen bezw. an dem erwähnten Tage im Kreise auch anwesenden Hausirer der gedachten Art, sondern auch die sich im hiesigen Kreise aufhaltenden derartigen Hausirer aus fremden Kreisen zu erscheinen haben.

Indem ich dies hiermit öffentlich bekannt mache, ersuche bezw. veranlasse ich die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises, diese Anordnung mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Hausirer des Orts zu bringen, daß die Untersuchungen in dem Gehöft des hiesigen Kreisthierarztes stattfinden werden.

---

**No. 298]** Namslau, den 25. Juli 1887.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Intendantur VI. Armee-Corps werden die neuerdings vorgelegten Nachweisungen über vorschußweise gezahlte Marschgebührnisse in zahlreichen Fällen nach dem bisherigen, mit dem 1. April d. J. außer Gebrauch getretenen Schema aufgestellt.

Ich nehme deshalb Veranlassung, sowohl die städtischen als ländlichen Gemeinden und Steuerempfänger des Kreises auf die genaue Beachtung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 16. Mai c. — Stück 20 No. 192 — hinzuweisen und bemerke, daß Formulare zu den in Rede stehenden Nachweisungen in meinem Bureau verabfolgt werden. Dieselben sind auch in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig.

---

**No. 299]** Namslau, den 26. Juli 1887.

Nachdem in Mahlitsch bei Dommitsch, Kreis Torgau, das Auftreten des Kartoffelkäfers auf einer größeren Fläche constatirt ist, nehme ich unter Hinweis auf die Kreisblattverfügung vom 18. August 1877 (No. 34 Seite 300) Veranlassung, die städtischen Polizeiverwaltungen sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises um die größte Aufmerksamkeit auf ein etwaiges Auftreten dieses Käfers zu ersuchen.

Sollte der Kartoffelkäfer, dessen Eier, Larven oder Puppen irgendwo bemerkt werden, so ist mir **unverzüglich** Anzeige zu erstatten und bis auf weitere Anordnung nur für **möglichste Absperrung der inficirten Fläche** Sorge zu tragen.

---

**No. 300]** Namslau, den 26. Juli 1887.

Den Guts- und Gemeinde-Vorständen gehen mit dem Kreisblatte die Auszüge über die diesjährige Veranlagung zur Gebäudesteuer zu und werden dieselben ersucht resp. angewiesen, die Auszüge den Adressaten sofort zu insinuiren und die anhängenden Insinuations-Dokumente **spätestens in 8 Tagen** an das hiesige Kataster-Amt zurückzureichen.

---

**No. 301]** Namslau, den 23. Juli 1887.

Diejenigen Herren Amtsvorsteher, welche mit Einreichung des Berichts über die Rechnungslegung und Dechargirung der Gemeinde-Rechnungen ihrer Amtsbezirke noch im Rückstande sind, ersuche ich hierdurch unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 27. April cr. — Stück 17 No. 162 — um baldgefällige Einreichung dieser Berichte.

---

**No. 302]** Namslau, den 26. Juli 1887.

Die Herren Gemeindevorsteher des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir bei **Neuverpachtung** der **Gemeindejagd** die Contracte vor deren unterschriftlicher Vollziehung stets zur Einsicht einzureichen.

**Der Königliche Landrath**
**und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**
**Willert.**

---

## Steckbrief.

Gegen den Müllergesellen und Mühlenbauergehilfen August Kabus, angeblich aus Wundschütz Kreis Kreuzburg, ist wegen Diebstahls Untersuchungshaft beschlossen:

Kabus ist nach seiner Angabe am 5. März 1837 zu Wundschütz Kreis Kreuzburg, als Sohn des Christian Kabus und dessen Ehefrau Susanna geb. Klose geboren, ledig, evangelisch. Er ist 1,66 m. groß, hat dunkelblondes, grau melirtes Haar, flache Stirn, dunkelblonde Augenbrauen, graue Augen, eine etwas stumpfe und breite Nase, röthlichen strammen Schnurrbart, vollständige Zähne, kurzes spitzes Kinn, länglich volles Gesicht von gesunder Farbe, ist mit einem Bruche behaftet. Er spricht polnisch und gebrochen deutsch.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an das Amtsgericht des Ortes der Festnahme abzuliefern. J. 773/85.

Oels, den 20. Juli 1887 **Der Erste Staatsanwalt.**

Der Arbeiter Josef Wiesniewski ist heut aus hiesigem Polizei-Gefängniß entwichen. Um Vigilanz, Verhaftung und Hertransport desselben wird ergebenst ersucht.

Signalement:

Geburtsort: Czirpiegurz Kreis Proßnitz in Russisch-Polen; Wohnort: Neu-Brosow, Kreis Culm; Religion: katholisch; Alter: 63 Jahr; Größe: 1,52 m; Haare und Augenbrauen: melirt; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Kinn und Gesichtsform: oval; Statur: schwächlich; Sprache: gebrochen deutsch und polnisch; besondere Kennzeichen: Glatze.

Striegau, den 24. Juli 1887. **Die Polizeiverwaltung.**

## B. Nichtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Die Hospitalkasse hat zum 1. October cr., event. auch früher ein Kapital von **3000 Mark** gegen 5% Zinsen auszuleihen.

Darlehnsanträge sind dem unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Namslau, den 23. Mai 1887. **Der Magistrat.** Kotze.

## Bekanntmachung.

Die auf die berechtigten Grundbesitzer der städtischen Jagdbezirke I—V pro 1887/88 repartirten Jagd-Pachtgelderantheile werden in der Zeit vom 23. bis 30. Juli c. während der Amtsstunden in unserem Kassenlokal zur Auszahlung gelangen.

Bezüglich der bis zum 30. Juli c. nicht abgehobenen Antheile nehmen wir an, daß die resp. Grundbesitzer mit Ueberweisung derselben zur Armenkasse einverstanden sind.

Namslau, den 18. Juli 1887. **Der Magistrat.** Kotze.


## Versicherung der Ernten in Scheunen und Schobern

sowie des **Viehes** und der **Wirthschaftsgeräthe** gewährt die von uns vertretene

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

**W. Wilde,** Apotheker in **Namslau.**
**C. Elsner von Gronow** in **Bernstadt.**
**Paul Schnalke** in **Brieg.**
**Carl Kochmann,** Schuhmachermeister in **Konstadt.**
**Felix Prager** in **Kreuzburg O./S.**
**Carl Kaschner,** Calculator in **Oels** i. Schl.
**Carl Glauer,** Conditor in **Pitschen.**
**Paul Drobig,** Uhrmacher in **Reichthal.**
**C. H. F. Gerlach** in **Poln.-Wartenberg.**

## Körstation Schüsselndorf, Kreis Brieg,

deckt das ganze Jahr hindurch mit

**François,** 11 Jahr alt, 1,64 Cent. groß, Schimmel, Original Percheron, für **10 Mark.**
**Siegfried,** 4 Jahr alt, 1,67 " " hellbraun, " " " **12** "
**Jung Ingnorand,** 4 Jahr alt, 1,62 Cent. groß, dunkelbraun, engl. Blut, **15** "

**R. Brieger, Hauptmann a. D.**

**Ich habe mich niedergelassen in Reichthal.**

**Fr. Zoch,**

**pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**

**Wohne bei Herrn Kabus, vis-à-vis dem Rathhaus.**

**Osiedliłem się w Rychthalu.**

**Fr. Zoch,**

**lekarz prakt., chirurg i akuszer.**

**Mieszkam w domu p. Kabusa, naprzeciw ratusza.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei Herrn Bauunternehmer **Kruber, Langestr. Nr. 17.**

**Alle Arten Kacheln** sind stets vorräthig zu den billigsten Preisen bei

**Oskar Falkenhahn jun. II.,**
**Töpfer- und Ofensetzmeister.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Klosterstraße**

bei Herrn Bäckermeister **Jäschke.**

**C. Römelt,**

Töpfer und Ofensetzmeister.

**Steinauer Kacheln** ꝛc. **sind stets vorräthig.**

Tüchtige Maurer und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei den Bauten der Schlachthof-Anlage zu Namslau.

**Friedrich Kirchner,**
Maurermeister.

---

# M. Sittenfeld,

## Producten- und Eisenhandlung in Namslau,

empfiehlt:

**Bestes oberschles. Walzeisen** in allen Dimensionen, **Wagenachsen,** complett mit Streifkapsel und Muttern, **Stahlschaare, Stahl-Streichbretter, geschmiedete Schaar-** und **Streichbretter, gebohrte Wagenbuchsen, Pflugsohlen, engl. Federstahl, Guß-** und **Mühlstahl, Ketten, Kardätschen, Striegeln, Vorlegerschlösser, Grabeisen, Schaufeln, stählerne Spaten, Heu-, Dünger-** und **Rübengabeln, Walzplatten, Roststäbe, Unterlagen, Ofenthüren** von Blech und Gußeisen, **Ofenröhre, Ofentöpfe, Kohlenkasten, emaill.** und **rohe Ofenwannen, Küchenausgüsse, Pferdekrippen** und **Waschkessel, Brückenwaagen** und **geaichte Gewichte** in Eisen und Messing, **Schleifsteine, Sensen, Sicheln, Wetzsteine** und **Wetzkännchen.**

Für vorstehende Artikel werden stets die **billigsten** Preise berechnet.

**Werkzeugmaschinen aller Art liefere zu Fabrikpreisen.**

---

# Langer & Co.

**Breslau,** Ring 16. u. 17. **Schweidnitz,** **Berlin,** Königgrätzerstr. 107.

**Fabrik für Bau-, Möbel- und Kunst-Tischlerarbeiten**

empfehlen sich zur Ausführung aller Arten

**Bauarbeiten, Parquetts, Holzdecken, Panele 2c.,**

sowie ihre

## Großen Magazine

fertiger

## Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Gediegene Ausführung. Reiche Auswahl. Billige Preise.

# Rothlauf bei Schweinen.

Euer Wohlgeboren benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß Ihr **Rothlauf-Präservativ** vorzüglich gewirkt hat, weshalb auch die dreimalige Bestellung hintereinander erfolgte. Als ich es bei Ausbruch der Krankheit zuerst bei meinen Schweinen mit gutem Erfolg anwandte, bestürmten mich die anderen Besitzer förmlich, ihnen Portionen davon abzulassen. **Der Erfolg war überall überraschend, so daß sogar Schweine, die schon dem Verenden nahe waren, nach Gebrauch desselben sich bald erholten und jetzt ganz gesund sind.**

**Bittner**, Gastwirth in Renkawczynek bei Orchowo, Posen.

Preis à Pfund 1 Mark, ausreichend für 1 Schwein auf 34 Tage.

Da unser **Rothlauf-Präservativ** bereits gefälscht wird, so machen wir die Käufer darauf aufmerksam, daß unser Fabrikat nur dann echt ist, wenn auf **jedem Packet und der rothen Umhüllung, außer unserer Firma,** noch der Name **„Apotheker Eckert"** steht. Die ganze Zeichnung auf der Verpackung ist **unsere gerichtlich eingetragene Schutzmarke.**

**L. H. Pietsch & Co., Breslau, Vorwerkstr. 17.**

**Pharmaceutisches u. chem.-technisches Laboratorium.**

Zu haben in Namslau **nur bei J. Janietz.**

---

# Günstige Säcke-Offerte!

**Ich offerire — so lange der Vorrath reicht —**

Lange roth gestreifte Hanfsäcke 1¾ Pfd. schwer à 60 Pf.
Breite „ „ 2 Pfd. „ à 65 Pf.

**S. Bielschowsky.**

---

**Medicinal-Tokayer**
vom Weinbergebesitzer
**Ern. Stein**
in
**Erdö-Bénye**
bei **Tokay**
garantirt rein, von den
**grössten Autoritäten**
analysirt
und als vorzügliches Stärkungsmittel bei
**allen Krankheiten**
empfohlen,
verkauft
zu **Engros-Preisen**

Schutzmarke.

**Oscar Tietze, Namslau.**
**Germania-Drogerie.**

---

Von **frischer Sendung** empfiehlt
**alle Sorten I.a. Därme**
**Robert Liehr,**
vormals J. A. Kabus.

---

**Träger,**
**gusseiserne Säulen**
**mit Fundamentplatten,**
**Eisenbahnschienen,**
**Drahtnägel**
**und geschmiedete Kopfnägel**
empfiehlt billigst
**M. Sittenfeld,**
Producten- u. Eisenhandlung.

---

**Ein gebrauchter vierzölliger**
**Frachtwagen**
mit Leitern und Ketten, sowie ein gut erhaltener
**Plauwagen**
stehen billig zum Verkauf bei
**E. Bielschowsky.**
Carlsruh O.-S.

49000 Abonnenten. — Preis vierteljährlich 80 Pfg.

*(Verlag von P. J. Tonger, Köln.)*

**Inhalt.**

Für nur 80 Pfg. pro Quartal bringt die „Neue Musik-Zeitung" in 6 Nummern und zahlreichen Gratisbeilagen unterhaltende wie belehrende Beiträge der beliebtesten Schriftsteller, Komponisten und Zeichner. Novellen, Biographien und Portraits, Erzählungen und Gedichte, illustrirte Humoresken, Kritiken, neueste Theater- und Concert-Nachrichten, Anekdoten, Briefkasten, Preis-Räthsel, Salonkompositionen für Klavier, für Violine und Klavier, Lieder, Duette, sowie **Italienische Grammatik, musikalisches Fremdwörterbuch etc.**

Abonnements nehmen alle Buch- und Musikalien-Handlungen oder die nächste Postanlt jederzeit zu 80 Pf. entgegen.

Zusendung von Köln kostet Mk. 1,50.

In der

**Kempner Sägemühle**

werden

**Bretter, Schwarten und Abschnitte**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

Es empfiehlt sein **großes Lager**

**Bohlen, Bretter, Dachlatten,**

sowie **trockene**

**Felgen u. Speichen.**

Hochachtungsvoll

**W. Schüftan.**

**Dammratschhammer,** Post **Kgl. Dombrowka.**

**Mk. 3000** **Mündelgelder** sind gegen hypothekarische Sicherheit zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt **S. Bielschowsky.**

**600 Thaler**

werden auf erste Hypothek bald zu leihen gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Fahnen,** gestickte und gemalte, liefert **Franz Reinecke, Hannover.**

**Wer im Zweifel darüber ist,**

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die illustr. Broschüre **„Krankenfreund".** In diesem Büchelchen ist nicht nur eine Anzahl der **besten und bewährtesten Hausmittel** ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

**erläuternde Krankenberichte**

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, **daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um** selbst eine scheinbar **unheilbare Krankheit noch** glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken **nur das richtige Mittel** zu Gebote steht, **dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen,** sich den „Krankenfreund" kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er **viel leichter** eine richtige Wahl treffen können. **Durch die Zusendung** erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

**Stoppelrübensamen**

empfiehlt in bester **keimfähiger** Qualität

**Rob. Werner.**

**Tod**

bereitet man allem Ungeziefer, als: **Wanzen, Flöhen, Ameisen, Motten, Fliegen, Schwaben, Zirpen** und vernichtet dieselben **sammt ihrer Brut** einzig und allein mit **Braidichs überseeischem Pulver** und der **Bestäubungsspritze,** wofür die **vollste Garantie** geleistet wird.

Nur in **Blechdosen** à 40 u. 75 Pf. bei

**Paul Koschwitz.**

# Wer zweckmäßig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

**erfolgreichsten Blätter**

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähige** Annoncen-Expedition von

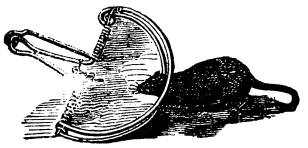
**Rudolf Mosse, Breslau.**

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fachzeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die

**günstigsten Conditionen**

zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

---



# Fallen

**für Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Marder 2c.**

empfiehlt billigst

**Paul Cohnstaedt.**

---

**HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

H. A. P. A. G.

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,

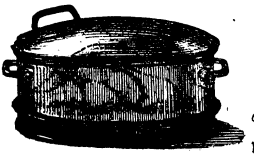
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt 691
**Wilh. Mahler** in **Berlin**, Invalidenstr. 121.

---



# Kuntze's Schnellbrater

unentbehrlich zur Herstellung eines **guten** Bratens, nur allein zu haben bei

**Paul Cohnstaedt.**

**Eisenhandlung.**

---

# Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung aller

**Polsterarbeiten jeder Façon**

und zu **allen in sein Fach schlagenden Artikeln** bei saubersten Ausführung und billigsten Preisen.

Auch hält derselbe den geehrten Herrschaften **sein reichhaltiges Lager** von

**Polstermöbeln**

in allen Façons bestens empfohlen.

**P. Baumhauer,**

**Tapezier und Sattlermeister**

**Klosterstraße 28.**

---

# J. Andel's

**neu entdecktes**

**überseeisches Pulver**

tödtet

**Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben,** überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.**

Echt und billig zu haben in **Prag**

**in J. ANDEL'S Droguerie,**

**13 „zum schwarzen Hund", Hussgasse 13.**

In **Namslau** bei Herrn

**Vinz. Zurawski.**

Colonial- & Wein-Handlung am Ringe.

# Schützengilde.

Zu dem

## Sonntag d. 31. Juli u. Montag d. 1. August

stattfindenden

# Königschießen,

verbunden mit **Freischießen**

erlauben wir uns die geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land hiermit ergebenst einzuladen.

**Programm.**

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag früh 6 Uhr:** | | Reveille und Böllerschüsse. |
| „ | **Mittags 1½ Uhr:** | Festmarsch von der Siegessäule nach dem Stadtpark. |
| „ | **Nachm. 3 Uhr:** | Beginn des Schießens. |
| „ | „ **von 4 Uhr ab:** | Concert. |
| „ | **Abends 8 Uhr:** | Proclamation des Königs und der Ritter. |
| „ | „ **9 Uhr:** | Einführung des neuen Schützenkönigs. |
| **Montag Nachm. 3 Uhr:** | | Ausmarsch vom Hotel zur Krone. |
| „ | „ **4** „ | Prämien- und Lagenschießen. |
| „ | „ **4½** „ | Conert. |

Das Entrée, **pro Person 20 Pf.**, wird von dem Musik-Corps eingesammelt.

**Der Vorstand der Schützengilde.**

---

**Ich wohne jetzt auf meiner Besitzung Wilhelmstraße Nr. 24 und habe einen Aufgang in meinen Garten durch Anlegung einer Treppe von der Promenade aus hergestellt.**

**Wilde.**

---

**Hochfeinen Pa. Wein-Essig,**
**hochfeinen Pa. Frucht-Essig,**
**Essig-Essenz**
v. **Max Elb, Dresden,**
**Pergamentpapier,**
Spunde & Korke zu Fruchtgläsern,
**Flaschenlack,**
**ff. Raffinade**
**zum Einlegen von Früchten**
empfiehlt billigst

**R. Wechmann.**

---

**Neue große Schottenheringe**
empfiehlt **Waldemar Hoffmann.**

---

**Montag den 1. August**
wird die **Zimmergesellen-Innung**

**Quartal**

abhalten. **Der Vorstand.**

---

Einen gut erhaltenen
**Wiener Konzert-Flügel**
**(Mahagoni)** verkauft wegen Mangel an Platz billig **Heider** in **Uschütz** (Post).

---

**Eine junge Kalbskuh**
hat zu verkaufen **Schneider,**
Restgutsbesitzer in **Wilkau.**
Auch ist eine **Mangel** zu verkaufen.

---

**Ein befähigter Knabe**
aus guter Familie, der Lust hat die **Uhrmacherei** zu erlernen, findet per bald oder Oktober cr. Aufnahme in meinem Geschäft.
**Bernstadt** i. Schles. **P. Hantke,**
Uhrmacher und Optiker.

---

**Ein Knabe,**
welcher Lust hat Fleischer zu lernen, kann sofort antreten bei **W. Reichert,**
Fleischermeister.

# Beilage zu Nr. 30 des „Namslauer Kreisblattes."

**Donnerstag den 28. Juli 1887.**

**No. 303]** Berlin, den 4. Juni 1887.

## Anweisung

**zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 (R.-G.-Bl. S. 132 und des Preußischen Landesgesetzes, betreffend die Abgrenzung und Organisation der Berufsgenossenschaften auf Grund des § 110 vorstehenden Reichsgesetzes vom 20. Mai 1887 (G.-S. S. 189).**

Zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 und des Preußischen Landesgesetzes vom 20. Mai 1887, wird unter Hinweis auf die bereits erlassene Ausführungs-Anweisung vom 26. Juli 1886 (Minist.-Bl. f. d. i. Verw. S. 187) und vorbehaltlich besonderer Ausführungsvorschriften für die den Berufsgenossenschaften nicht angeschlossenen Betriebe der Staatsverwaltung Folgendes bestimmt:

### I. Bezeichnung der Behörden und Verbände.

(§ 129 des Reichsgesetzes, Artikel III des Landesgesetzes.)

1. Die den „höheren Verwaltungsbehörden" im Reichsgesetz zugewiesenen Verrichtungen werden von den Regierungs-Präsidenten, für den Stadtkreis Berlin von dem Polizei-Präsidenten wahrgenommen.

In den Provinzen Posen, Schleswig-Holstein und der Rheinprovinz treten bis zur Einführung der Gesetze vom 30. Juli 1883 über die allgemeine Landesverwaltung und vom 1. August 1883 über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und der Verwaltungsgerichts-Behörden, an die Stelle der Regierungs-Präsidenten die Regierungsabtheilungen des Innern.

2. Als „untere Verwaltungsbehörde" im Sinne des Reichsgesetzes gelten die Landräthe (Oberamtmänner); in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern, die Ortspolizeibehörden; in der Provinz Hannover in Städten, auf welche die Hannoversche revidirte Städteordnung vom 24. Juni 1858 Anwendung findet, mit Ausnahme der im § 27, Abs. 2 der Kreisordnung vom 6. Mai 1884 bezeichneten Städte, die Magisträte.

3. Die im Reichsgesetz den „Ortspolizeihörden" überwiesenen Funktionen werden innerhalb der ihnen zugewiesenen Bezirke von denjenigen Beamten oder Behörden wahrgenommen, welche die örtliche Polizeiverwaltung auszuüben haben.

4. Als „Gemeindebehörde" gilt der nach den verschiedenen Städte- und Landgemeinde-Ordnungen gebildete Vorstand der Gemeinde (Einzelbeamter, Collegium).

In selbstständigen Gutsbezirken und Gemarkungen gilt als „Gemeindebehörde" der Gutsherr oder Gutsvorsteher oder Gemarkungsberechtigte.

5. Unter der Bezeichnung „Gemeindevertretung" ist die nach den verschiedenen Städte- und Landgemeinde-Ordnungen gebildete und verschiedene Stadtverordnetenversammlung, Bürgervorsteher-Kollegium, Bürgerausschuß, Gemeindeausschuß, Gemeindevertretung, Gemeinderath 2c. benannte Vertretung der Stadt oder Landgemeinde im Gegensatz zur Gesammtheit der stimmberechtigten Gemeindemitglieder zu verstehen.

6. Als „weitere Kommunalverbände" sind anzusehen: sämmtliche Provinzial-, Landarmen- und Kreisverbände, der Lauenburgische Landeskommunalverband in der Provinz Schleswig-Holstein, die Aemter in der Provinz Westfalen, die kommunalständischen Verbände (Bezirksverbände) in der Provinz Hessen-Nassau, die Landbürgermeistereien in der Rheinprovinz, der Landeskommunalverband und die Oberamtsbezirke in den Hohenzollernschen Landen.

### II. Bildung und Berufung der konstituirenden und der späteren Genossenschaftsversammlungen.

(§§ 21, 23 des Reichsgesetzes, Artikel III des Landesgesetzes.)

7. Die für jede Gemeinde (selbstständigen Gutsbezirk) auf Grund des Artikel III des Landesgesetzes bezeichneten Wahlmänner sind dem Landrath (Oberamtmann) namhaft zu machen.

Für die konstituirende Genossenschaftsversammlung hat die Bezeichnung bis zum 1. September 1887 zu erfolgen.

Der Landrath (Oberamtmann) leitet die Wahl der Vertreter zu den Genossenschaftsversammlungen.

Das Wahlverfahren wird durch die in **Anlage A** beigefügte Wahlordnung geregelt.

Die Wahl der Vertreter zur konstituirenden Genossenschaftsversammlung muß bis zum 1. November 1887 stattgefunden haben.

8. Die zur konstituirenden Genossenschaftsversammlung gewählten Vertreter sind seitens des Landraths (Oberamtmanns) gleich nach stattgehabter Wahl, unter genauer Angabe von Vor- und Zuname, Stand, Beruf, Wohnort (incl. Poststation) dem Oberpräsidenten namhaft zu machen.

In gleicher Weise ist seitens der Gemeindevertretung derjenigen Gemeinden, welche einen Kreis für sich bilden, der Vertreter zur konstituirenden Genossenschaftsversammlung direkt zu bezeichnen und seitens des Gemeindevorstandes bis zum 1. November 1887 dem Oberpräsidenten namhaft zu machen.

Der Oberpräsident beruft die ihm namhaft gemachten Vertreter zur konstituirenden Genossenschaftsversammlung mittelst schriftlicher, 14 Tage vor Anberaumung der Versammlung zu erlassender Einladungen an den Sitz des Oberpräsidiums.

Der Oberpräsident oder dessen Stellvertreter hat die Versammlung zu eröffnen und bis zur Wahl des provisorischen Vorstandes die Verhandlungen zu leiten.

Insofern Beauftragte der Landes-Zentralbehörde oder des Reichsversicherungsamtes der Versammlung beiwohnen, ist diesem auf Verlangen jederzeit das Wort zu gestatten.

Die konstituirende Genossenschaftsversammlung resp. die Beschlußfassung über das Genossenschaftsstatut muß bis zum 1. Januar 1888 stattgefunden haben.

9. Die Vorschriften über die Namhaftmachung und Berufung der gewählten resp. bezeichneten Vertreter zu den späteren Genossenschaftsversammlungen, sind aus dem Genossenschaftsstatut (§ 22 Nr. 4 des Reichsgesetzes) zu entnehmen.

10. Sollte durch das Genossenschaftsstatut gemäß Artikel III, Abs. 3 des Landesgesetzes vorgeschrieben werden, daß Kreise zu gemeinsamen Wahlbezirken vereinigt werden sollen, so hat der zuständige Oberpräsident die hierfür erforderlichen Ausführungsvorschriften seinerseits zu entwerfen und vor Erlaß derselben zur Kenntniß des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten zu bringen.

11. Die Vertreter zur konstituirenden Genossenschaftsversammlung sind befugt, vor Abschluß der Verhandlungen für Wahrnehmung der Versammlung Reisekosten und Diäten bis zur Höhe der für die Provinziallandtags-Abgeordneten der betreffenden Provinz geltenden Sätze zu beanspruchen.

Sofern ein solcher Anspruch erhoben wird, hat der provisorische Genossenschafts-Vorstand die rechtzeitige Erhebung des Anspruchs und die Zahl der in Betracht kommenden Verhandlungstage zu bescheinigen.

Die Zahlung erfolgt auf Anweisung des Landraths (Oberamtmanns) resp. Bürgermeisters vorschußweise aus der Kommunalkasse desjenigen Kreises (Oberamtsbezirks), für welchen die Vertreter gewählt resp. bezeichnet worden sind.

Die vorschußweise gezahlten Diäten und Reisekosten sind demnächst von den unter § 1 des Reichsgesetzes fallenden Betriebs-Unternehmern des betreffenden Kreises bei der ersten Umlage der Genossenschaftslasten und nach dem für diese festgesetzten Maßstabe wieder einzuziehen und der Kommunalkasse zurückzuerstatten.

Sächliche Kosten, welche durch die Wahl der Vertreter zur konstituirenden Genossenschafts-Versammlung, oder durch die konstituirende Genossenschafts-Versammlung selbst entstehen sollten, sind als Verwaltungskosten gemäß § 15 des Reichsgesetzes von der Berufsgenossenschaft zu erstatten.

## III. Bildung der Schiedsgerichte.

(§§ 50 bis 53 des Reichsgesetzes.)

12. In solchen Sektionen, deren Bezirk über die Grenzen Preußens nicht hinausgeht, ist der Sitz des für dieselbe errichteten Schiedsgerichts (§ 50 des Reichsgesetzes) die Kreisstadt.

13. Die erste Wahl der nach § 51, Abs. 3 des Reichsgesetzes von der Sektion zu wählenden Beisitzer und deren Stellvertreter (Abs. 6) erfolgt durch die gemäß II, 7 dieser Ausführungs-Anweisung berufene Versammlung der Wahlmänner und nach der für diese Versammlung geltenden Wahlordnung (Anlage A), jedoch mit der Maßgabe, daß die beiden Beisitzer, die beiden ersten und die beiden zweiten Stellvertreter in je einem besonderen Wahlgange zu wählen sind.

In Stadtkreisen, welche nur aus einer Gemeinde bestehen, erfolgt die erste Wahl dieser beiden Beisitzer und deren vier Stellvertreter durch die Stadtverordneten-Versammlung (Bürgervorsteher-Kollegium 2c.).

Etwa erforderlich werdende Nachwahlen und die nach § 51, Abs. 7 des Reichsgesetzes demnächst vorzunehmenden Ergänzungswahlen für diese beiden Beisitzer und ihre Stellvertreter werden durch den Sektionsvorstand vollzogen.

14. Bezüglich der nach § 51, Abs. 4 des Reichsgesetzes aus dem Arbeiterstande zu wählenden Beisitzer und deren Stellvertreter (Abs. 6) gilt für diejenigen Sektionen, deren Bezirke über die Grenzen Preußens nicht hinausgehen, Folgendes:

a. Falls in dem Bezirke der Sektion eine nach § 51, Abs. 4 des Reichsgesetzes wahlberechtigte Orts- oder Betriebs-Krankenkasse oder mehrere solcher Kassen vorhanden sind, so erfolgt die Wahl nach Maßgabe des in **Anlage B** beigefügten Wahlregulativs.

b. Befinden sich dagegen in dem Bezirke der Sektion keine nach § 51, Absatz 4 des Reichsgesetzes wahlberechtigte Orts- oder Betriebs-Krankenkassen, so erfolgt die Wahl in den Landkreisen (Oberamtsbezirken) durch die Kreisversammlung (Amtsversammlung); in den Stadtkreisen durch die Stadtverordneten-Versammlung (Bürgervorsteher-Kollegium 2c.) nach den innerhalb dieser Versammlungen für die sonstigen Wahlen geltenden Vorschriften.

15. Die nach III, 13 und 14 dieser Ausführungs-Anweisung gewählten Beisitzer und Stellvertreter werden von der auf sie gefallenen Wahl durch den Leiter der Wahl mittelst eingeschriebener Briefe in Kenntniß gesetzt.

Innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung haben die Gewählten dem Leiter der Wahl eine etwaige Ablehnung unter Angabe der Gründe schriftlich anzuzeigen.

Erfolgt eine solche Anzeige nicht, so gilt die Wahl als angenommen.

Die Anzeige der Ablehnung hat der Leiter der Wahl an die höhere Verwaltungsbehörde abzugeben.

Erkennt diese die Gründe der Ablehnung als gesetzlich (§ 29, Abs. 2 des Reichsgesetzes) an, so hat sie eine Nachwahl zu veranlassen.

Andernfalls hat sie den Ablehnenden über die Unzulässigkeit der Ablehnung aufzuklären und wenn derselbe trotzdem bei seiner Ablehnung verbleibt, die Angelegenheit an den Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten zur weiteren Veranlassung gemäß § 53, Abs. 3 und 4 des Reichsgesetzes abzugeben.

16. Der Leiter der Wahl hat die nach III, 13 und 14 dieser Ausführungs-Anweisung gewählten Beisitzer und Stellvertreter unter genauer Angabe von Vor- und Zuname, Stand, Beruf, Wohnort der höheren Verwaltungsbehörde anzuzeigen, welche ihrerseits in gleicher Weise nach Erledigung der gemäß III, 15 dieser Ausführungs-Anweisung etwa erforderlich gewordenen Maßnahmen, die Gewählten dem Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten namhaft macht.

17. Die Wahlen nach III, 13 und 14 dieser Ausführungs-Anweisung müssen bis zum 1. Januar 1888 stattgefunden haben, die Anzeige nach III, 16 muß dem Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten bis zum 1. März 1888 erstattet sein.

Die vierjährigen Wahlperioden (§ 51, Abs. 7 des Reichsgesetzes) laufen vom 1. April 1888 ab.

Die nach Ablauf der ersten zwei Jahre erstmalig ausscheidenden Beisitzer und Stellvertreter werden bei dem ersten Zusammentreten des Schiedsgerichts durch den Vorsitzenden desselben, und sofern vor dem Ablauf dieser Periode das Schiedsgericht nicht zusammentreten sollte, durch den Vorsitzenden unter Zuziehung eines vereideten Protokollführers ausgeloost.

## IV. Allgemeine Bestimmungen.

18. Für die Entscheidung von Streitigkeiten über Unterstützungs- und Ersatzansprüche (§ 12 des Reichsgesetzes) sind die Vorschriften unter I und II der zur Ausführung des Abschnitts B des Reichsgesetzes erlassenen Anweisung vom 26. Juli 1886 (Minist.-Bl. f. d. i. Verw. S. 187) maßgebend.

19. Hinsichtlich des seitens der Ortspolizeibehörden gemäß § 56 des Reichsgesetzes zu führenden Unfallverzeichnisses finden die in der Circularverfügung der Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten vom 7. November 1885 (Minist.-Bl. f. d. i. Verw. S. 246) zur Ausführung der gleichen Bestimmung in § 52 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juni 1884 gegebenen Vorschriften entsprechende Anwendung.

20. Die gemäß § 81, Abs. 2 des Reichsgesetzes den Gemeindebehörden zu gewährende Vergütung wird auf vier vom Hundert der für die Berufsgenossenschaft eingezogenen Beträge festgesetzt.

21. Die in den §§ 34 Abs. 2, 90 Abs. 2, 93 Abs. 2 des Reichsgesetzes vorgesehenen Strafen fließen in die Kasse derjenigen Berufsgenossenschaft, innerhalb deren Bezirk sie festgesetzt sind.

22. Die Vorstände der Berufsgenossenschaften haben von dem durch das Reichsversicherungsamt genehmigten Statut und jedem späteren Nachtrage je ein Exemplar an den Minister für Handel und Gewerbe, des Innern und für Landwirthschaft, Domainen und Forsten einzureichen

**Der Minister des Innern.** gez. von Puttkamer.
**Der Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten.** gez. Lucius.
**Für den Minister für Handel und Gewerbe.** gez.: v. Bötticher.

Anlage A.

## Wahlordnung,

**betreffend die Wahlen der Vertreter zur konstituirenden und zu den späteren Genossenschaftsversammlungen.**

(Artikel III des Landesgesetzes, II, 7 der Ausführungsanweisung vom 4. Juni 1887.)

§ 1. In jedem Kreise (Oberamtsbezirk) hat der Landrath (Oberamtmann) in der für amtliche Publikationen üblichen Weise den Termin bekannt zu machen, bis zu welchem ihm seitens

der Gemeindevertretung resp. Gemeindebehörde auf Grund des Artikel III des Landesgesetzes und gemäß II, 7 der Ausführungsanweisung vom 4. Juni 1887 die Wahlmänner zu bezeichnen sind.

Die Bezeichnung der Wahlmänner hat durch schriftliche Anzeige unter genauer Angabe von Vor- und Zuname, Stand, Beruf, Wohnort zu erfolgen.

Gemeinden (Gutsbezirke), welche die Frist oder eine etwa bewilligte Nachfrist versäumen, bleiben bei der Wahlhandlung unvertreten.

§ 2. Werden Wahlmänner bezeichnet, welche den Anforderungen des Artikel III des Landesgesetzes nicht entsprechen, so hat der Landrath (Oberamtmann) die betreffende Gemeindevertretung resp. Gemeindebehörde unter Angabe der Gründe, aus welchen die Bezeichnung der Wahlmänner zu beanstanden war, mit einer Frist von einer Woche zur Bezeichnung anderer Wahlmänner aufzufordern. Erfolgt eine anderweitige Bezeichnung nicht, oder entsprechen die anderweit bezeichneten Wahlmänner wiederum nicht den Anforderungen des Artikel III des Landesgesetzes, so bleibt die betreffende Gemeinde (Gutsbezirk) vorbehaltlich der Beschwerde nach § 10 dieser Wahlordnung bei der Wahlhandlung unvertreten.

§ 3. Der Landrath (Oberamtmann) beruft die bezeichneten Wahlmänner, soweit sie dem Artikel III des Landesgesetzes entsprechen, mittelst schriftlicher, 14 Tage vor Anberaumung der Wahl zu erlassender, Tag, Stunde und Wahllokal genau bezeichnender Einladung in die Kreisstadt und leitet die Wahlhandlung.

Als Legitimation für die Erschienenen gilt das an sie ergangene Einladungsschreiben.

§ 4. Die Wahl wird ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen durch Stimmzettel in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, als Vertreter zu wählen sind.

§ 5. Stimmen, welche auf nicht Wählbare (Artikel III des Landesgesetzes) entfallen, oder die Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Befinden sich auf einem Stimmzettel die Namen von mehr Personen eingetragen, als zu wählen sind, so sind nur die Stimmen gültig, welche auf die zuerst und bis zur Erfüllung der Zahl der zu Wählenden eingetragenen Namen entfallen. Ueber die Gültigkeit von Stimmzetteln und Stimmen entscheidet, vorbehaltlich der Beschwerde nach § 10 dieser Wahlordnung, der Leiter der Wahl.

§ 6. Gewählt sind bei jedem Wahlgange diejenigen, welche die einfache (relative) Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Leiter der Wahl zu ziehende Loos.

§ 7. Die Wahl kann auch auf andere Weise (durch Akklamation, Handerheben 2c.) erfolgen, wenn nicht mehr als der zehnte Theil der Anwesenden widerspricht.

§ 8. Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen und vom Leiter der Wahlen zu vollziehen.

Aus dem Protokoll müssen das Wahlverfahren, die Zahl der erschienenen Stimmberechtigten, die Zahl der auf die einzelnen Personen entfallenen gültigen und ungültigen Stimmen, Name, Stand, Beruf, Wohnort der Gewählten, sowie der Grund, weshalb einzelne Stimmzettel oder Stimmen für ungültig erklärt worden sind, zu ersehen sein.

Ebenso sind eventuell in dem Wahlprotokoll die Gründe anzugeben, aus denen einzelne Gemeinden (Gutsbezirke) nach §§ 1, 2, 4 dieser Wahlordnung unvertreten geblieben sind.

§ 9. Der Leiter der Wahl hat das Wahlergebniß den Erschienenen mitzutheilen. Die Gewählten werden, sofern sie bei der Wahlhandlung nicht erschienen waren, von der auf sie gefallenen Wahl schriftlich in Kenntniß gesetzt.

§ 10. Streitigkeiten oder Beschwerden, welche sich auf die Gültigkeit der vollzogenen Wahlen beziehen, werden vom Reichs-Versicherungsamt entschieden.